

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 96 (1987)
Heft: 9

Rubrik: Leserbrief

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ACTIO

Nr. 9 September 1987 96. Jahrgang
Redaktion
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Postcheckkonto 30-877
Telefon 031 667 111
Telex 911 102

Redaktorin deutsche Ausgabe:
Nelly Haldi

Redaktor französische Ausgabe:
Bertrand Baumann

Redaktionelle Koordination
italienische Ausgabe:
Sylva Nova

Grafisches Konzept: Winfried Herget

Herausgeberin:
Schweizerisches Rotes Kreuz

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn
Telefon 065 247 247, Telex 934 646
Vertriebsleiter: Beat U. Ziegler

Inserate
Vogt-Schild Inseratendienst
Kanzleistrasse 80, Postfach
8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68
Telex 812 370, Telefax 01 242 34 89
Kantone Waadt, Wallis und Genf:
Presse Publicité SA
5, avenue Krieg
Postfach 258
CH-1211 Genf 17
Telefon 022 35 73 40

Jahresabonnement Fr. 32.-
Ausland Fr. 38.-
Einzelnummer Fr. 4.-
Erscheint zehnmal pro Jahr,
mit Doppelnummern
Januar/Februar und Juni/Juli

Zweier-Kandidatur ermöglichte echte Wahl

Editorial «Chance vertan?»,
«Actio» 6/7/87, S. 3

Im Editorial zur Nummer 6/7 der «Actio» geben Sie, sehr geehrte Frau Haldi, Ihre persönliche Meinung zur Delegiertenversammlung in St. Moritz wieder, die aus unserer Sicht einer Klarstellung bedarf. Sie haben an der Versammlung den zündenden Funken vermisst, der auf die Delegierten übersprungen wäre. Offenbar war es für Sie eine langweilige Versammlung, was wir teilweise auch verstehen können.

Woran liegt es jedoch, wenn Vereinsversammlungen ganz allgemein so wenig spannend verlaufen? Wohl daran, dass die Versammlungsteilnehmer die meisten Anträge, die Ihnen von den leitenden Organen oder von anderer Seite vorgelegt werden, widerspruchlos akzeptieren. Dass dem so ist, liegt weitgehend am System und ist nicht grundsätzlich falsch. Sind die vorgelegten Anträge und Vorschläge sachgerecht und gut, soll darüber nicht um der blossen Lust am Debattieren unnötig diskutiert werden.

Um so mehr ist zu begrüssen, wenn der vorprogrammierte Versammlungsablauf einmal durch Widerspruch und Diskussion unterbrochen wird. Das ist in St. Moritz anlässlich der Ersatzwahl in das Zentral-

komitee geschehen. Ausgerechnet dafür müssen nun die dafür verantwortlichen Rotkreuz-Sektionen von Ihnen eine Schelte entgegennehmen: Es sei etwas geschehen, was nicht hätte geschehen dürfen. Nach Ihrer Meinung ist das verletzliche Gleichgewicht zwischen der deutschen Mehrheit und der welschen Minderheit ohne Not aufs Spiel gesetzt worden.

Was war geschehen? Ein ZK-Mitglied aus der welschen Schweiz war zurückgetreten. Dass der/die Nachfolger/in wieder aus der welschen Schweiz stammen sollte, stand ausser Frage. Die Präsidentenkonferenz der welschen Sektionen hatte mit Mehrheitsbeschluss einen Kandidaten aus Fribourg erkürt. Zehn Sektionen aus der deutschen Schweiz wagten es dann, die in der welschen Präsidentenkonferenz unterlegene Kandidatin aus Genf den Delegierten als Gegenkandidatin vorzuschlagen.

Weshalb? Nicht aus undurchschaubaren Motiven, sondern weil sie diese Kandidatin aus verschiedenen, an der Versammlung offen dargelegten Gründen für geeigneter erachteten. Sie waren zu dieser Überzeugung gelangt, weil auch Vertreter aus der welschen Schweiz derselben Auffassung waren, nicht zuletzt

das zurückgetretene ZK-Mitglied Me Buensod.

Bildete der Gegenvorschlag einer zweiten, ebenfalls welschen Kandidatin mit dem Ziel, der Delegiertenversammlung eine echte Wahl (Auswahl) zu ermöglichen, wirklich einen derart kapitalen Verstoß gegen freundeidgenössische Courtoisie? Ist es dann noch richtig, an der Fiktion von Wahlen festzuhalten, oder wäre es nicht ehrlicher, in diesem Fall die Statuten zu ändern und jeder Sprachregion eine bestimmte Zahl von Sitzen im Zentralkomitee zuzuteilen, wobei die Wahl lediglich innerhalb der Sprachregionen getroffen würde?

Einfacher und zweckmässiger wäre es allerdings, im Sinne einer ebenfalls ungeschriebenen Regel dafür zu sorgen, dass niemals Einer-Kandidaturen aufgestellt werden. Die Sektionen der Romandie hätten den angeblichen Faux-pas selbst verhindern können, wenn sie der Delegiertenversammlung eine Zweier-Kandidatur vorgeschlagen hätten.

Les jeux sont faits. Auch wir akzeptieren heute den Willen der Mehrheit der Delegierten und hoffen, die aufgewählten Wogen hätten sich inzwischen geglättet. Das Ereignis mag jedoch eine Lehre für zukünftige Wahlen sein. *Der Vorstand der Sektion Zürich SRK*



**HÖHENWEG
SÜDRAMPE BLS:**
EINZIGARTIG IN DER SCHWEIZ

Verlangen Sie das Wanderkärtchen und den Fahrplanprospekt bei der Lötschbergbahn, Sektion Publizität, Postfach, 3001 Bern.
(Bitte Fr. - 50 in Briefmarken beilegen)

BLS

Bon für «Actio»

- Ich möchte «Actio» unverbindlich kennenlernen und bitte um Gratiszustellung einer Ausgabe.
- Ich bestelle «Actio» im Jahresabonnement zum Preis von Fr. 32.-

Gewünschtes bitte ankreuzen

Vorname _____

Name _____

Adresse _____



Bitte ausschneiden und in einem Kuvert einsenden an «Actio», Schweizerisches Rotes Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern.